

*Regierungserklärung von Bundesaußenminister Fischer Fischer vor dem Deutschen Bundestag zu den Ergebnissen des Europäischen Rats in Brüssel, 11.11.2004*

- 250 Herr Präsident, meine sehr geehrten Damen und Herren, ich freue mich über die Gelegenheit, über den Europäischen Rat in Brüssel zu berichten, der wenige Tage nach der Unterzeichnung des Vertrages über die Europäische Verfassung in Rom zusammentrat. Bei diesen Verhandlungen standen folgende europapolitische Themen im Mittelpunkt: erstens die Strategie für die zentralen Bereiche Wachstum und Beschäftigung, zweitens die Verabschiedung des Haager Programms, in dem die gemeinsame europäische Asylpolitik weiterentwickelt wurde, und drittens eine ganze Reihe wichtiger außenpolitischer Themen. In diesem Zusammenhang ging es vor allen Dingen um die Perspektive für den Friedensprozess im Nahen Osten. Damit wird klar, welche Bedeutung die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik in der erweiterten Europäischen Union hat. Bevor ich auf
- 
- 275 die einzelnen Themen eingehen werde, lassen Sie mich kurz auf einen anderen zentralen Aspekt zu sprechen kommen, der selbstverständlich beim Europäischen Rat ebenfalls eine Rolle gespielt hat. Während der Tagung des Europäischen Rates setzte der designierte Präsident der Europäischen Kommission, Barroso, seine Bemühungen um die Aufstellung der neuen Kommission fort. Obwohl es nicht auf der Tagesordnung des Europäischen Rates in Brüssel stand, spielte die Zusammensetzung der neuen Kommission eine wichtige Rolle. Die Bundesregierung ist der Meinung, dass der künftige Kommissionspräsident Barroso die richtigen und notwendigen politischen Konsequenzen gezogen hat. Meine Damen und Herren, das Europäische Parlament hat durch seine klare Haltung in beeindruckender Weise zu einer Stärkung seiner Rolle im Zusammenspiel der europäischen Institutionen beigetragen. Auf diese Weise wird das demokratische Prinzip
- 
- 300 innerhalb der Europäischen Union sichtbar gefördert. Das war auch im Sinne der Mitglieder des Konvents für eine europäische Verfassung. Der Europäische Rat hat bereits seine grundsätzliche Zustimmung zur neuen Liste der designierten Mitglieder der Europäischen Kommission erteilt. Es ist jetzt erneut Sache des Europäischen Parlaments, eine Entscheidung über die neue Kommission zu treffen. Die Bundesregierung hofft, dass der designierte

Kommissionspräsident im zweiten Anlauf eine klare Mehrheit für 1/2

die Europäische Kommission in der neuen Zusammensetzung erhält. Auf diese Weise werden wir voraussichtlich noch im November eine neue Europäische Kommission bekommen. Dies ist nach Meinung der Bundesregierung von entscheidender Bedeutung für starke 3/4

und handlungsfähige Institutionen in einem erweiterten Europa. Nach meiner Auffassung kommt der Europäischen Kommission eine entscheidende integrative Funktion im Zusammenspiel der europäischen Institutionen zu. Herr Präsident, 3. Min.

---

325 meine sehr geehrten Damen und Herren, der Europäische Rat hat sich intensiv mit der Strategie über Wachstum und Beschäftigung befasst, deren Halbzeitüberprüfung konkret vorbereitet wurde. Auf dem Wege zu dem Europäischen Rat im Frühjahr 2005, der die Ergebnisse dieser 1/4

Strategie überprüfen wird, sind wir dabei ein großes Stück vorangekommen. In diesem Zusammenhang verdient vor allem der Bericht einer Expertengruppe unter der Leitung des früheren niederländischen Ministerpräsidenten besondere Beachtung. Die Konsequenzen aus diesem Bericht werden 1/2

in den Europäischen Rat im Frühjahr 2005 mit einfließen. Die Bundesregierung stimmt mit den Leitlinien dieses Berichtes weitgehend überein. Der Bericht hält im Grundsatz an dem ehrgeizigen Ziel fest, Europa bis zum Jahre 2010 zum stärksten Wirtschaftsraum zu entwickeln. Die Bundesregierung 3/4

unterstützt gemeinsam mit anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union die Konzentration auf nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung. Trotz des schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeldes konnte im Rahmen der Strategie für Wachstum und Beschäftigung schon einiges erreicht 4. Min.

---

350 werden. Umfangreiche Investitionen in Forschung und Entwicklung haben in großem Maße dazu beigetragen, dass die wissensbasierte Gesellschaft, wie sie in der Strategie für Wachstum und Beschäftigung eingefordert wird, heute in der Bundesrepublik Deutschland und vielen Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1/4

bereits Realität geworden ist. Meine Damen und Herren, die Staats- und Regierungschefs waren sich auf dem Europäischen Rat aber auch einig: Solche Erfolge dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass noch große Anstrengungen erforderlich sind, um das ehrgeizige Ziel der Strategie für Wachstum und Beschäftigung 1/2

zu erreichen. Die Bundesregierung hat anlässlich der Halbzeitüberprüfung ein eigenes Positionspapier erstellt, das mit den grundsätzlichen Aussagen des Berichtes der Expertengruppe unter der Leitung des ehemaligen niederländischen Ministerpräsidenten übereinstimmt. Das

Bundesregierung wurde der Europäischen Kommission vorgelegt und während des Europäischen Rates diskutiert. Seine zentralen Anliegen werden somit in die Vorbereitung des nächsten Gipfeltreffens einfließen. In diesem Positionspapier betont die Bundesregierung insbesondere folgende

5. Min.

---

375 Punkte: Die Bundesregierung sieht in Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Umweltschutz große Chancen für das wirtschaftliche Wachstum in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Die Bundesregierung tritt daher für eine Binnenmarktinitiative ein, deren Schwerpunkt vor allen Dingen auf dem Gebiet der Liberalisierung der

1/4

Energiemärkte sowie der Erleichterung des europäischen Zahlungsverkehrs liegen soll. Neben allen diesen Maßnahmen, die von entscheidender Bedeutung für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind, bringt nicht zuletzt die Harmonisierung im Bereich der Dienstleistungen erhebliche Anpassungsprobleme

1/2

für die jeweiligen nationalen Volkswirtschaften mit sich. Meine Damen und Herren, auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik soll ein gesamteuropäisches Vertragsrecht geschaffen werden, um den grenzüberschreitenden Verkehr von Waren und Dienstleistungen zu erleichtern. In diesem Zusammenhang ist auch die Einführung einer einheitlichen

3/4

Unternehmensbesteuerung zu erwähnen, die die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Europa insgesamt fördern soll. Schließlich ist auf den vorgesehenen einheitlichen Binnenmarkt für Rüstungsgüter hinzuweisen, der die Konsolidierung der europäischen Rüstungsindustrie unterstützen und zur Entwicklung einer Europäischen

6. Min.

---

400 Sicherheits- und Verteidigungspolitik beitragen soll. Im Rahmen der Vorbereitung der Halbzeitüberprüfung der Strategie für Wachstum und Beschäftigung hat der Europäische Rat auch die gemeinsame Initiative des Bundeskanzlers, des französischen Staatspräsidenten und der Ministerpräsidenten von Spanien und Schweden zur stärkeren Einbeziehung

1/4

der Jugend in die Maßnahmen der Strategie für Wachstum und Beschäftigung aufgegriffen. Hierbei geht es in erster Linie darum, einen europäischen Pakt für die Jugend auszuarbeiten, das heißt, den Jugendlichen aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union die Möglichkeit beruflichen Erfolgs zu geben. Mit diesen klaren Perspektiven hat der Europäische

1/2

Rat am 4. und 5. November 2004 in Brüssel ein Signal zur Vorbereitung des wichtigen Gipfeltreffens des Europäischen Rates im Frühjahr 2005 gegeben. Die Bundesregierung ist fest davon überzeugt, dass die Europäische Union mit der Strategie für Wachstum und Beschäftigung die wirtschaftliche Situation in ihren

3/4

Mitgliedstaaten verbessern kann. Herr Präsident, meine sehr geehrten Damen und Herren,

gestatten Sie mir nun einige Ausführungen zur Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten der Europäischen Union auf dem Gebiet der Justiz- und Innenpolitik. Auf dem Europäischen Rat in Brüssel wurde das Haager Programm beschlossen. Dieses neue, auf fünf Jahre ausgerichtete

7. Min.

---

425 Programm für den Bereich Justiz- und Innenpolitik knüpft an die im Oktober 1999 auf dem Europäischen Rat in Finnland vereinbarte Schaffung eines Raumes der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts in Europa an. Dies hat zum bisher größten Integrationsschub seit der Schaffung des Einheitlichen Europäischen Binnenmarktes geführt. Dieser Erfolg soll jetzt weitergeführt

1/4

werden. Das Haager Programm setzt dabei drei zentrale, zukunftsweisende Schwerpunkte: Erstens soll eine gemeinsame europäische Asylpolitik entwickelt werden, die mit Fragen der inneren Sicherheit, insbesondere der Bekämpfung des internationalen Terrorismus, verknüpft wird. Zweitens wollen wir Instrumente für das Zivilrecht und das Wirtschaftsrecht schaffen, die

1/2

in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eingesetzt werden können. Drittens müssen bereits bestehende Rechtsinstrumente im Bereich der Zusammenarbeit auf den Gebieten der Justiz- und Innenpolitik aus dem beim Europäischen Rat im Oktober 1999 in Finnland beschlossenen Programm bewertet und umgesetzt werden. Ein längerfristiges

3/4

Ziel des Haager Programms ist die weitere Ausgestaltung des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts. Das Haager Programm soll dabei helfen, das In-Kraft-Treten des Vertrages über die Europäische Verfassung in diesen entscheidenden Politikbereichen vorzubereiten. Aus diesem Grunde enthält es ausführliche Arbeitsaufträge und Zeitpläne, zum Beispiel die Entwicklung eines

8. Min.

---

450 gemeinsamen europäischen Asylsystems bis zum Jahre 2010. Herr Präsident, meine sehr geehrten Damen und Herren, die Bundesregierung begrüßt das Haager Programm mit besonderem Nachdruck. Wir wären bereit gewesen, vor allem bei der Zusammenarbeit im Bereich der Justiz- und Innenpolitik, noch weiter zu gehen, aber unser von Frankreich und Spanien unterstützter Wunsch, bereits heute mit

1/4

den unbedingt erforderlichen Vorarbeiten zu beginnen, ließ sich im Kreise der Mitgliedstaaten der Europäischen Union bedauerlicherweise noch nicht umsetzen. Herr Präsident, meine sehr geehrten Damen und Herren, der Europäische Rat hat sich darüber hinaus mit dringenden außenpolitischen Fragen beschäftigt; meiner Meinung nach ist die Europäische Union in zunehmendem

1/2

Maße gefordert, ein stärkeres außenpolitisches Profil zu zeigen. Wenn wir an die Terroranschläge vom 11. September 2001 zurückdenken, müssen wir feststellen, dass die Eu-

ropäische Union mit der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik zwar begonnen hatte, eine eigene Außen- und Sicherheitspolitik zu entwickeln. Aber durch diese Krise ist deutlich zum Ausdruck

3/4

gekommen, dass die Europäische Union für die Lösung sicherheitspolitischer Fragen nicht gebaut war. Heute können wir mit Befriedigung feststellen, dass der europäische Beitrag für die Beantwortung der Sicherheitsfragen im Nahen Osten, im Mittleren Osten sowie in Ost- und Südosteuropa unverzichtbar geworden ist. Der Europäische Rat vertrat auf seiner Tagung am 4. und 5. November

9. Min.

---

475 2004 in Brüssel die Auffassung, dass ohne substanzielle Fortschritte im Nahost-Friedensprozess auch alle anderen Konflikte in dieser Region nicht gelöst werden können. Herr Präsident, meine sehr geehrten Damen und Herren, gestatten Sie mir zum Abschluss meiner Ausführungen einige zusammenfassende Bemerkungen: Der Europäische Rat vom 4. und 5. November 2004 hat in wichtigen europapolitischen

1/4

Bereichen Neuerungen oder Vorbereitungen für wichtige Entscheidungen gebracht. Es war vor allen Dingen ein Europäischer Rat, auf dem vorbereitet wurde; nur an wenigen Punkten konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Es war ein Europäischer Rat, in dem wichtige außenpolitische Fragen zur Entscheidung anstanden. Ich freue mich, dass es gelungen ist, nicht nur Übereinstimmung zu erzielen,

1/2

sondern zugleich wichtige Entscheidungen in außenpolitischen Bereichen zu treffen. Ich erwähne an dieser Stelle den Plan des Beauftragten für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, der die Partnerschaftsfähigkeit der palästinensischen Seite betrifft. Die Unterstützung des Europäischen Rates im Hinblick auf die Initiative der Europäischen Union gemeinsam mit dem Beauftragten für die Gemeinsame

3/4

Außen- und Sicherheitspolitik gegenüber dem Iran ist von zentraler Bedeutung, auch wenn ich Ihnen noch nicht von einem positiven Abschluss berichten kann. Dieser Europäische Rat und sein Erfolg sind nicht zuletzt der geschickten Vorbereitung durch die niederländische Präsidentschaft zu verdanken. Daher möchte ich ihren Beitrag hier abschließend ganz besonders würdigen. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

10. Min.

---

*Beginn der 4. Min: "... meine sehr geehrten Damen und Herren, der ..."*

*Übertragungszeit: 240 Minuten*